



Energie und Wasser Meilen AG

Schulhausstrasse 18

8706 Meilen

Geschäftsbericht

2017

Version: genehmigt VR

Datum: 14. Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Jahresbericht	3
1.1	Wirtschaftliches Umfeld	3
1.1.1	<i>Gesetzliches und Regulatorisches Umfeld Strom</i>	3
1.1.2	<i>Branchentrends Telecom</i>	3
1.2	Geschäftsjahr 2017	4
1.2.1	<i>Jahresrückblick</i>	4
1.2.2	<i>Geschäftsentwicklung Strom, Wasser und Telecom</i>	4
1.2.3	<i>Investitionstätigkeit</i>	5
1.2.4	<i>Betriebsführung der Energie Uetikon und Wasser Uetikon AG</i>	5
1.2.5	<i>Rechnungslegung</i>	6
1.2.6	<i>Bilanz</i>	6
1.2.7	<i>Erfolgsrechnung</i>	6
1.2.8	<i>Geldflussrechnung (Cash Flow)</i>	6
1.2.9	<i>Organisation / Personelles</i>	6
1.2.10	<i>Ökologiefonds Meilen</i>	7
1.2.11	<i>Qualität und Umwelt</i>	7
1.3	Ausblick 2018	7
2	Jahresrechnung 2017	8
2.1	Bilanz	8
2.2	Erfolgsrechnung	9
2.3	Geldflussrechnung	10
2.4	Eigenkapitalnachweis	10
2.5	Anhang zur Jahresrechnung nach Kern FER	11
2.5.1	<i>Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</i>	11
2.5.2	<i>Eventualverbindlichkeiten</i>	13
2.5.3	<i>Vergleichbarkeit der Jahresrechnung</i>	13
2.5.4	<i>Erläuterungen</i>	13
2.6	Gewinnverwendung: Vorschlag an die Generalversammlung	19
3	Bericht der Revisionsstelle	20

1 Jahresbericht

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

1.1.1 Gesetzliches und Regulatorisches Umfeld Strom

Mit der Annahme der Volksabstimmung zum neuen Energiegesetz (EnG) wurde im September 2017 eine wichtige Basis für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 gelegt. Für die Energieversorger wie die EWM brachte dies vor allem Klarheit und Rechtssicherheit in Bezug auf Smart Metering. Ausserdem wurde damit die Rechtsgrundlage geschaffen um Eigenverbrauchsgemeinschaften zu gründen. Diese erlauben es benachbarten Netzanschlussnehmern ihre Netzanschlüsse zu bündeln und selber produzierte Energie gemeinsam zu verbrauchen.

Die Sunshine-Regulierung der ELCOM als ergänzendes Instrument zur Regulierung der Stromwirtschaft wurde 2017 zum zweiten Mal etwas angepasst umgesetzt. Im Rahmen der Sunshine-Regulierung werden Indikatoren für alle Schweizer Netzbetreiber errechnet. Dies gilt für die Bereiche Versorgungssicherheit und -qualität, Netzkosten, Tarife sowie Compliance. Die Werte werden den Netzbetreibern jährlich mitgeteilt. In Zukunft ist eine Veröffentlichung der Ergebnisse geplant.

1.1.2 Branchentrends Telecom

Einmal mehr gehen die Telecom-Trends weiter in Richtung höhere Bandbreiten. Swisscom dominiert weiterhin den Markt mit TV, Internet und Telefonie. Sunrise konnte bis heute nur einen bescheidenen Teil des Marktes für sich gewinnen. Mit dem angekündigten Eintritt von Salt ins Festnetzgeschäft ist jedoch Bewegung in die Branche gekommen. Swisscom forciert nun wieder ihre kostengünstige Zweitmarke „wingo“.

Der Trend geht weiter in Richtung „Over The Top“ (OTT) Produkte, welche TV, Musik und Telefondienste via Internetverbindung auf allen Geräten ermöglichen. OTT Service-Anbieter wie Teleboy bieten neuerdings auch Komplettpakete mit Internet an. Die von der EMM AG im Produkt „surfpack“ angebotene Apple TV Box ist weiterhin die beliebteste OTT Plattform.

1.2 Geschäftsjahr 2017

1.2.1 Jahresrückblick

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EWM AG haben sich auch 2017 wieder sehr intensiv mit der Umsetzung der Zusammenarbeit mit den Versorgungsbetrieben von Uetikon am See auseinandergesetzt. Die neue gemeinsame Gesellschaft erhielt 2017 einen Namen und soll zukünftig „Infrastruktur Zürichsee AG“ (iNFRA) heissen.

Nachdem die EWM AG im Jahr 2016 49% der Aktien der Energie Uetikon AG übernahm und gleichzeitig einen Betriebsvertrag unterzeichnete, galt es im 2017 die betriebliche Zusammenarbeit konkret umzusetzen. Per 01. Januar 2017 wurden die Mitarbeitenden der Energie Uetikon AG von der EWM AG übernommen und die Betriebsführung der Uetiker und Meilemer Strom- und Wasserversorgung wurde fortan gemeinsam sichergestellt. Dank dem Engagement aller Involvierten gelang dies zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Sehr aufwändig gestaltete sich die Ausarbeitung der privat- und öffentlich-rechtlichen Verträge und Dokumente zum Zusammenschluss. Das neue kantonale Gemeindegesetz regelt das Auslagern von öffentlichen Aufgaben sehr eng und auch die interkommunale Zusammenarbeit wird stark reglementiert. Zusätzlich mussten neben den Gemeinden auch zahlreiche kantonale Ämter wie Steueramt, Gemeindeamt und AWEL konsultiert werden.

1.2.2 Geschäftsentwicklung Strom, Wasser und Telecom

Der gesamte Stromverbrauch in Meilen war 2017 mit 83.1 GWh leicht tiefer als im Vorjahr (-1.4%).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden weiterhin rund 48 GWh Energie im Rahmen der Grundversorgung durch die EWM AG geliefert. Dank aktiver Marktbearbeitung und marktkonformer Preisgestaltung konnten mehrere Marktkunden gewonnen werden. Das Standard-Energieprodukt war 2017 weiterhin „ewm.naturpower“, welches zu 100% aus erneuerbarer Energie stammt. Der Anteil erneuerbarer Energie liegt weiterhin bei 82% des von der EWM AG gelieferten Stroms. Die Leistungsspitze erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 500 kW auf 15'100 kW.

2017 gingen 10 Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 165 kWp ans Netz. Damit sind die Netzeinspeisungen um 2.5% auf insgesamt 784'500 kWh gestiegen.

Die Abgabe von Trinkwasser in Meilen blieb im 2017 praktisch unverändert bei 1'186'000 m³. Der Wasserverkauf an Uetikon aus dem Seewasserwerk stieg um 19% auf 302'000 m³. Dank dem im Jahr 2015 installierten Leckortungssystem konnten wiederum sehr tiefe Netzverluste erzielt werden. Der Herkunftsmix des Trinkwassers besteht zu 59% aus dem Zürichsee, 24% aus eigenen Quellen und 17% aus den Quellen im Goldingertal.

Das Glasfasernetz der EWM AG, welches im Rahmen einer Baukooperation mit Swisscom erstellt wird, ist bereits weit fortgeschritten. Das Glasfasernetz wurde 2017 um rund 550 neue Nutzungseinheiten erweitert. 2018 soll der Ausbau abgeschlossen werden.

Das im Vorjahr lancierte eigene Telecomprodukt „surfpack“ ist erfolgreich gestartet. Ende 2017 nutzten bereits rund 12% der aktiven Kunden der EWM das hauseigene Produkt. Mit dem Markteintritt von Salt, welche sich via Swiss Fibre Net AG rund 5% aller Anschlüsse in Meilen mittels langfristigen Nutzungsrechten sicherte, konnte die Nutzung des Glasfasernetzes einen weiteren grossen Schritt nach vorne machen. Die TakeUp Rate konnte damit auf 23% gesteigert werden.

Im Auftrag der Gemeinde Meilen wurden 2017 wiederum sämtliche Arbeiten für den Betrieb und die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung ausgeführt.

Wie in den Vorjahren stellte die EWM AG auch die Geschäfts- und Betriebsführung der Zweckverbände „Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg“ und „Transportleitung Meilen-Egg“ sicher.

Auch die Brunnenmeisterei für die Wasserversorgung Goldingen-Meilen und einen Teil des Pikettendienstes für die Wasserversorgung Herrliberg wurden wie in den Vorjahren von der EWM AG sichergestellt.

Im Rahmen der einfachen Gesellschaft „meifi.net“ erbrachte die EWM AG ausserdem Dienstleistungen für den Betrieb und die Vermarktung des Glasfasernetzes der Gemeinde Herrliberg und suchte mit dieser zukünftige Zusammenarbeitsformen.

1.2.3 Investitionstätigkeit

Insgesamt wurden 2017 Investitionen von CHF 4.2 Mio. getätigt, wovon rund CHF 2.4 Mio. durch Investitionsbeiträge von Dritten (Swisscom, Netzkostenbeiträge) gedeckt wurden. Der Grossteil der Investitionen floss auch 2017 ins Leitungsnetz der EWM AG. Im Strom-Verteilnetz wurden insgesamt 6'453 m Leitungen, davon 2'536 m Hausanschlussleitungen, erneuert oder neu gebaut. Im Wasser-Verteilnetz wurden 2'109 m neue Leitungen gebaut, und 556 m alte Leitungen zurückgebaut. Die grössten Netzbauprojekte betrafen die Schumbelstrasse (In der Au bis Reservoir Schumbel), Rauchgässli (Kirchgasse bis Seestrasse), Pfarrhausgasse (Schulhausstrasse bis Seestrasse), Stocklenweg (Haus Nr. 56 bis Nr. 74) und Vorderfeldstrasse (General Wille Strasse bis Ende Strassenzug)

Neben den Netzbauprojekten wurde auch die neue Trafostation „TS Stocklen“ in Betrieb genommen. Weiter wurde das Mittelspannungskabel von der „TS Schumbel“ bis „TS Pfannenstiel“ ersetzt und die neue Mittelspannungskabelleitung von der „TS Hohenegg“ bis „TS Bezibüel“ realisiert.

Für die Wasserversorgung wurden 2017 diverse Quelleitungen saniert, unter anderem die Leitung „Brunnenstube Schumbel Nr. 1“ bis „Reservoir Schumbel“ und die Quelleitung „Schumbel Brunnenstube Nr. 2“ bis „Schumbel Brunnenstube Nr. 1“.

1.2.4 Betriebsführung der Energie Uetikon und Wasser Uetikon AG

Per 1. Januar 2017 übernahm die EWM AG erstmals auch die Betriebsführung für die Energie Uetikon AG und Wasser Uetikon AG. Die Uetiker Mitarbeitenden wurden auf denselben Zeitpunkt von der EWM AG übernommen. Gemeinsam mit ihren Meilemer Kollegen stellten sie seither die Strom- und Wasserversorgung in Uetikon und Meilen sicher. Dies ermöglichte einen nahtlosen Übergang der Betriebsführung und die Sicherung des wertvollen Betriebswissens. Die Betriebsführung umfasste neben den technischen Betriebs- und Instandhaltungsaufgaben auch sämtliche administrativen Aufgaben wie Buchführung und Leistungsverrechnung. Ausserdem wurden der Kundendienst und die Bauherrenbegleitung vom Kundendienst der EWM AG wahrgenommen. Die Leistungen der EWM AG wurden von den Uetiker Gesellschaften pauschal abgolteten.

Neben der Betriebsführung stellte die EWM AG auch die Führung aller Investitionsprojekte für die Energie und die Wasser Uetikon AG sicher.

Die Zusammenarbeit fand in einem ausgesprochen guten und wohlwollenden Klima statt.

1.2.5 Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der EWM AG erfolgt nach dem Buchführungsstandard „SWISS GAAP Kern FER“ und erfüllt ebenso die gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts. Der Jahresabschluss präsentiert sich daher durchgehend nach den effektiven betriebswirtschaftlichen Werten nach dem Prinzip „true and fair view“.

1.2.6 Bilanz

Die Liquidität hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.8 Mio. abgenommen, daneben steht eine freie Kreditlimite der Banken von CHF 6.75 Mio. zur Verfügung. Die Sachanlagen sind kongruent mit langfristigem Kapital finanziert, der Anlagendeckungsgrad 2 beträgt 105% und liegt in der Bandbreite der Branche.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 92.0 Mio. Die Fremdfinanzierung hat um rund CHF 3.5 Mio. abgenommen, gegenüber Finanzinstituten beträgt die Abnahme CHF 4.0 Mio. Die Energie Uetikon AG gewährte ein Darlehen von CHF 0.5 Mio. Die Eigenkapitalquote ist leicht gestiegen und liegt mit 44% gut in der Bandbreite der Branche.

1.2.7 Erfolgsrechnung

Der Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen hat um 4% zugenommen und beläuft sich auf CHF 18.6 Mio. Die Bruttoerlöse der Sparten Wasser, Energie und Netznutzung reduzieren sich aufgrund tieferen gelieferten Mengen, zusätzlich wurden die Energie- und Netznutzungstarife tiefer angesetzt. Erstmals enthalten sind Erlöse für die Betriebsführung der Energie Uetikon AG und Wasser Uetikon AG. Die Gesamtleistung liegt 3.6% über dem Vorjahr.

Der Materialaufwand beträgt 49%, der Personalaufwand 23% an der Gesamtleistung. Der Personalbestand hat sich aufgrund der Betriebsführung Uetikon erhöht. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen CHF 3.2 Mio. Das Jahresergebnis fällt mit rund CHF 0.7 Mio. positiv aus, gegenüber dem Budget eine Punktlandung.

1.2.8 Geldflussrechnung (Cash Flow)

Der Fonds der Netto-Flüssigen Mittel hat um CHF 0.8 Mio. abgenommen. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von rund CHF 4.7 Mio. reichte aus um die Nettoinvestitionen in die Sachanlagen von rund CHF 1.8 Mio. zu decken und darüber hinaus die Fremdfinanzierung zur reduzieren.

1.2.9 Organisation / Personelles

Im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der EWM AG gab es 2017 keine personellen Wechsel. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Uetikon stieg der Personalbestand um drei Personen. Ausserdem wurden im Rahmen eines Insourcing zwei neue Stellen (Netzelektriker) geschaffen. Die Fluktuationsrate des Personalbestandes der EWM AG war im Berichtsjahr branchenüblich.

1.2.10 Ökologiefonds Meilen

Der Ökologiefonds wurde 2017 weiterhin durch eine kommunale Abgabe von 0.15 Rp/kWh gespiesen. 2017 wurde für sieben Gesuche eine Förderung in Aussicht gestellt. Nach Projektabschluss bewilligt und ausbezahlt wurden Förderbeiträge in der Höhe von CHF 35'200 währenddem dem Ökologiefonds Mittel von CHF 121'371 zuflossen. Per Ende Geschäftsjahr beliefen sich die Mittels des Fonds auf CHF 528'395.

1.2.11 Qualität und Umwelt

Am 21. und 22. August 2017 wurde das Rezertifizierungsaudit zum Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem (UMS 14001:2015; QMS 9001:2015) erfolgreich durchgeführt. Die EWM AG hat das Programm der Gemeinde Meilen zur Erhaltung von Energiestadt GOLD im Jahr 2017 unterstützt.

1.3 Ausblick 2018

Klar im Fokus des Jahres 2018 steht die demokratische Legitimierung der Zusammenarbeit mit den Werken von Uetikon in der Urnenabstimmung von 23. September 2018. Damit verbunden ist der Einbezug aller betroffenen Ämter, Behörden und politischen Stakeholder.

Wird der Zusammenschluss angenommen, erfolgt per 1.10.18 die Ausgliederung der Sparten Telecom und Liegenschaften und per 1.01.19 der eigentliche Zusammenschluss zur Infrastruktur Zürichsee AG (INFRA) in Form einer Absorptionsfusion.

Damit wird eine sehr gute Basis für einen zukunftsgerichteten, gemeindeübergreifend agierenden Versorgungsbetrieb geschaffen.

Vor dem Zusammenschluss der Strom- und Wasserversorgung, gilt es aber auch die Zukunft der vom Zusammenschluss nicht beteiligten Sparten „Liegenschaften“ und „Telecom“ zu gestalten. Im Zentrum steht dabei einerseits die Umwandlung der heutigen einfachen Gesellschaft „meifi.net“ in eine Aktiengesellschaft zusammen mit Herrliberg mit dem Namen „didico AG“ und andererseits die Abspaltung der Infrastrukturen der Telecom und Liegenschaften in eine eigenständige Aktiengesellschaft im Besitz der Gemeinde Meilen.

2 Jahresrechnung 2017

2.1 Bilanz

Bilanz per 31. 12. 2017 in CHF	Anmerkungen	31.12.2016	31.12.2017
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	<i>a</i>	3'257'541	2'427'167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<i>b</i>	6'824'163	7'062'286
Sonstige kurzfristige Forderungen	<i>c</i>	30'022	62'141
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	<i>d</i>	383'377	283'829
Rechnungsabgrenzungen	<i>e</i>	227'409	1'641'738
Total Umlaufvermögen		10'722'512	11'477'161
Anlagevermögen			
Sachanlagen	<i>f</i>	73'044'260	71'321'590
Finanzanlagen	<i>g</i>	9'224'300	9'224'300
Total Anlagevermögen		82'268'560	80'545'890
Total Aktiven		92'991'072	92'023'051
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<i>h</i>	-	500'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<i>i</i>	4'022'928	3'882'492
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<i>j</i>	1'771'187	1'933'882
Kurzfristige Rückstellungen	<i>k</i>	129'700	121'200
Rechnungsabgrenzungen	<i>l</i>	208'375	1'084'050
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		6'132'190	7'521'624
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	<i>m</i>	14'125'516	10'074'273
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	<i>n</i>	651'732	1'007'215
Langfristige Rückstellungen	<i>o</i>	32'477'895	33'362'552
Total langfristige Verbindlichkeiten		47'255'143	44'444'040
Total Fremdkapital		53'387'333	51'965'664
Eigenkapital			
Aktienkapital		4'000'000	4'000'000
Gewinnreserven	<i>p</i>		
Gesetzliche Gewinnreserven		2'000'000	2'000'000
Freiwillige Gewinnreserven			
Gebundene Gewinnreserven			
Reserven Wasser		2'694'945	2'813'085
Freie Gewinnreserven			
Neubewertungsreserve		23'494'035	23'494'035
Bilanzvortrag		6'069'472	7'056'620
Jahresergebnis		1'345'287	693'647
Total Gewinnreserven		35'603'739	36'057'387
Total Eigenkapital		39'603'739	40'057'387
Total Passiven		92'991'072	92'023'051

2.2 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 1.1.2017 bis 31.12.2017 in CHF	<i>Anmerkungen</i>	2016	2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
Bruttoerlös aus Lieferungen Leistungen		17'842'055	18'560'058
Erlösminderungen		-199'025	-65'486
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		17'643'030	18'494'572
Aktivierete Eigenleistungen		812'093	668'047
Übriger Erlös		95'185	104'432
Bestandesänderungen unfertige/ fertige Leistungen		52'235	505
Gesamtleistung		18'602'543	19'267'556
Materialaufwand		9'380'492	9'474'489
Personalaufwand		4'073'430	4'457'278
Übriger betrieblicher Aufwand		762'050	949'117
Abschreibungen auf Sachanlagen		3'105'072	3'264'241
Betriebliches Ergebnis		1'281'499	1'122'431
Finanzaufwand		57'287	93'908
Finanzertrag		-	6'268
Finanzergebnis	<i>q</i>	-57'287	-87'640
Ordentliches Ergebnis		1'224'212	1'034'791
Betriebsfremder Aufwand		245'237	246'875
Betriebsfremder Ertrag		313'174	316'152
Betriebsfremdes Ergebnis	<i>r</i>	67'937	69'277
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand		-6'584	413'639
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag		46'554	3'219
Ausserordentliches Ergebnis	<i>s</i>	53'138	-410'421
Jahresergebnis vor Steuern		1'345'287	693'647
Direkte Steuern		-	-
Jahresergebnis		1'345'287	693'647

2.3 Geldflussrechnung

Geldflussrechnung per 31.12.2017 in CHF	31.12.2016	31.12.2017
Gewinn/Verlust	1'345'287	693'647
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	3'317'127	3'335'220
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	480'695	876'157
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-192'346	304'241
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen/Zugängen des Anlagevermögens	-18'489	141'076
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'257'437	-238'123
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-91'977	99'548
+/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-7'681	-1'446'448
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561'492	-140'437
+/- Zunahme/Abnahme von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungen	-352'089	1'038'370
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3'784'580	4'663'252
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-5'736'518	-4'203'485
+ Einzahlungen für Investitionsbeiträge an Sachanlagen	2'023'293	2'449'860
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-9'011'300	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-12'724'526	-1'753'626
- Gewinnausschüttung an Aktionär	-240'000	-240'000
+/- Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	500'000
+/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	8'000'000	-4'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	7'760'000	-3'740'000
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-1'179'945	-830'374
Bestand am 1.1.	4'437'486	3'257'541
Bestand am 31.12.	3'257'541	2'427'167
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-1'179'945	-830'374

2.4 Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Gebundene Gewinnreserven	Freie Gewinnreserven	Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2016	4'000'000	2'000'000	2'694'945	29'803'507	34'498'452	38'498'452
Jahresgewinn				1'345'287	1'345'287	1'345'287
Zuweisung Reserve Wasser			0	0		
Dividenden				-240'000	-240'000	-240'000
Eigenkapital per 31.12.2016	4'000'000	2'000'000	2'694'945	30'908'794	35'603'739	39'603'739
Eigenkapital per 1.1.2017	4'000'000	2'000'000	2'694'945	30'908'794	35'603'739	39'603'739
Jahresgewinn				693'647	693'647	693'647
Zuweisung Reserve Wasser			118'140	-118'140		
Dividenden				-240'000	-240'000	-240'000
Eigenkapital per 31.12.2017	4'000'000	2'000'000	2'813'085	31'244'301	36'057'386	40'057'387

2.5 Anhang zur Jahresrechnung nach Kern FER

2.5.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der EWM AG basiert auf den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung SWISS GAAP Kern FER, indem die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) wiedergibt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP Kern FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts stehen. In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entspricht und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhaltet. Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Swiss GAAP Kern FER-Vorgaben sowie dem schweizerischen Obligationenrecht. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlichen notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die EWM AG beschäftigt im Jahresdurchschnitt weniger als 50 Mitarbeitende.

Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mittel werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit unter 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Diese Positionen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung wird aufgrund objektiver Kriterien und der Erfahrung aus der Vergangenheit vorgenommen und basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Als Methode zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellkosten wird die gewichtete Durchschnittsmethode angewendet. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten Wertschriften und Beteiligungen, welche nicht konsolidiert werden sowie langfristige Darlehen an Dritte. Diese sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Kotierte Wertschriften inkl. ausserbörslich gehandelte Wertschriften mit Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer. Die Liegenschaften werden aus Gründen der Kompatibilität mit den OR Rechnungslegungsbestimmungen zu Anschaffungswerten bewertet.

Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird auf Stufe der kleinstmöglichen Gruppe (Cash Generating Unit) ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert.

Anlagegruppe	Abschreibungsdauer
Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibungen
Grundstücke und Bauten	30 bis 60 Jahre
Anlagen und Einrichtungen	10 bis 60 Jahre
übrige Sachanlagen	4 bis 20 Jahre
Anlagen im Bau	ab Inbetriebnahme

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Verbindlichkeiten)

Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Pensionsverpflichtungen

Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Finanzleasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden in den Erläuterungen ausgewiesen.

Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualforderungen/-verpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Nahestehende

Als nahe stehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahe stehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahe stehend.

Nettoerlös- und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen erfasst alle Erlöse abzüglich Umsatzsteuer und Erlösmininderungen sowie Einlagen in die Spezialfinanzierung Wasser und Deckungsdifferenzen. Die Erlöse in den Sparten Wasser, Energie und Netznutzung basieren auf den monatlich, quartalsweise oder jährlich abgelesenen Mengeneinheiten sowie auf den in den jeweiligen Tarifen festgelegten fixen Ertragsselementen wie Grundgebühren. Die Erlöse der Telecom basieren auf vertraglich vereinbarten monatlichen oder jährlichen Entgelten der Service Provider sowie eigenen Telecom Produkten an Endkunden. Die Sparte Dienstleistungen erfasst vertraglich vereinbarte Leistungen welche periodisch oder jährlich in Rechnung gestellt werden. Die Sparte Liegenschaften enthält die monatlichen Mietzinsen der Wohnliegenschaften und die jährlichen internen Mietzinsen für die eigene Nutzung der Betriebsliegenschaften.

2.5.2 Eventualverbindlichkeiten

Für die Sanierung der Pensionskasse BVK besteht keine Eventualverbindlichkeit mehr. Gegenüber der Swiss Fibre Net AG besteht bis am 31. Dezember 2017 eine Verpflichtung zur Gewährung eines Darlehens mit Rangrücktritt über CHF 35'000. Gegenüber den Kundinnen und Kunden besteht eine Eventualverbindlichkeit in der Höhe von rund CHF 1'181'000 wenn der Regulator die Nachbelastung von bisher vergessen gegangenen und damit nicht angerechneten Kapitalkosten für Sachanlagen nicht akzeptiert.

2.5.3 Vergleichbarkeit der Jahresrechnung

Zum Zwecke der Vergleichbarkeit und ohne Einfluss auf das ausgewiesene Ergebnis wurden die Vergleichszahlen des Vorjahres an die Gliederung des aktuellen Geschäftsjahres angepasst.

2.5.4 Erläuterungen

a Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestand, Postcheck- und Bankguthaben.

b Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Für gefährdete Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Forderungen gegenüber Organe werden zu gleichen Ansätzen bzw. Energie- und Wassertarifen erbracht wie gegenüber Dritten, weshalb auf einen Ausweis verzichtet wird. Die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen bestehen aus den Kontokorrenten gegenüber des Zweckverbands Meilen-Herrliberg-Egg und des Zweckverbands Meilen-Egg, den Forderungen gegenüber der Wasserversorgung Goldingen-Meilen, der Swiss Fibre Net AG, der Energie Uetikon AG und der als nahe stehend zu betrachtenden Wasser Uetikon AG.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	31.12.2017
Gegenüber Dritten	6'175'090	5'636'030
Delkredere gegenüber Dritten	-45'795	-47'264
Gegenüber Aktionär	461'594	496'466
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	233'274	977'054
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'824'163	7'062'286

c Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen bestehen ausschliesslich gegenüber Dritten.

d Vorräte und nicht fakturierte Leistungen

Die Vorräte umfassen Lagerartikel für Bau, Betrieb und Instandhaltung der Infrastrukturen Wasser, Verteilnetz und Telecom. Nicht fakturierte Leistungen umfassen Leistungen die zum Jahresabschluss noch nicht fakturiert werden konnten.

Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	31.12.2016	31.12.2017
Vorräte Wasserversorgung	136'218	131'022
Vorräte Verteilnetz	97'919	56'206
Vorräte Telecom	97'005	64'162
nicht fakturierte Leistungen	52'235	32'439
Total Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	383'377	283'829

e Aktive Rechnungsabgrenzungen

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten sind die Deckungsdifferenzen Netznutzung als Forderung gegenüber Niederspannungskunden enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2016	31.12.2017
Gegenüber Dritten	177'264	882'242
Gegenüber Aktionär	50'145	4'500
Gegenüber Organe	-	28'900
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	-	726'096
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	227'409	1'641'738

f Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	übrige Sachanlagen	Total
Restbuchwert Stand 1.1.2016	423'751	10'251'708	59'987'527		1'966'687	72'629'672
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2016	423'751	18'586'796	132'712'815		7'259'671	158'983'033
Zugänge	-	219'921	3'204'543		478'885	3'903'349
Abgänge	-	-	-		-	-
Stand 31.12.2016	423'751	18'806'717	135'917'358		7'738'555	162'886'382
kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2016	-	-8'335'088	-72'725'288		-5'292'984	-86'353'361
Zugänge		-3'750	-34'907		-132'977	-171'635
Abgänge						-
Abschreibungen	-	-313'752	-2'594'150		-409'225	-3'317'127
Stand 1.1.2016	-	-8'652'590	-75'354'346		-5'835'186	-89'842'122
Restbuchwert Stand 31.12.2016	423'751	10'154'127	60'563'012		1'903'369	73'044'260
Restbuchwert nach Sparten						
Produktion	-	-	64'733		-	64'733
Verteilnetz	-	1'865'241	21'190'154		743'588	23'798'982
Telecom	-	333'967	1'496'366		182'777	2'013'110
Wasser	423'751	4'292'340	30'331'265		764'869	35'812'226
Öffentliche Beleuchtung	-	6'237	6'543'464		-	6'549'700
Liegenschaften	-	1'064'822	503'468		212'136	1'780'427
Verwaltung	-	2'591'520	433'564		-	3'025'083
Restbuchwert Stand 31.12.2016	423'751	10'154'127	60'563'012		1'903'369	73'044'260
Restbuchwert Stand 1.1.2017	423'751	10'154'127	60'563'012	-	1'903'369	73'044'260
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2017	423'751	18'806'717	135'917'358	-	7'738'555	162'886'382
Zugänge	-	45'406	962'874	302'265	443'080	1'753'626
Abgänge	-	183'600	577'552	-	-	761'152
Stand 31.12.2017	423'751	18'668'523	136'302'680	302'265	8'181'636	163'878'855
kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2017	-	-8'652'590	-75'354'346	-	-5'835'186	-89'842'122
Zugänge						
Abgänge		183'600	436'477			620'077
Abschreibungen	-	-314'858	-2'592'942	-	-427'420	-3'335'220
Stand 31.12.2017	-	-8'783'848	-77'510'811	-	-6'262'606	-92'557'266
Restbuchwert Stand 31.12.2017	423'751	9'884'675	58'791'869	302'265	1'919'030	71'321'590
Restbuchwert nach Sparten						
Produktion	-	-	59'074	-	-	59'074
Verteilnetz	-	1'830'605	20'770'734		903'031	23'504'370
Telecom	-	330'104	1'446'027		134'852	1'910'983
Wasser	423'751	4'175'205	29'423'367	302'265	727'377	35'051'965
Öffentliche Beleuchtung	-	7'234	6'364'885		-	6'372'118
Liegenschaften	-	1'027'754	428'528		153'769	1'610'051
Verwaltung	-	2'513'774	299'254		-	2'813'028
Restbuchwert Stand 31.12.2017	423'751	9'884'675	58'791'869	302'265	1'919'030	71'321'590

g Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften, Beteiligungen und übrige Finanzanlagen. Das Darlehen an der Swiss Fibre Net AG unterliegt einem Rangrücktritt.

Finanzanlagen	31.12.2016	31.12.2017
Beteiligung Swiss Fibre Net AG, Bern; Quote 7.53% am AK von CHF 3 Mio. Anteilscheine	141'000 47'000	141'000 47'000
Total Wertschriften	188'000	188'000
Beteiligung Energie Uetikon AG; Quote 49% am AK von CHF 1 Mio.	9'001'300	9'001'300
Total Beteiligungen	9'001'300	9'001'300
Darlehen Swiss Fibre Net AG, Bern	35'000	35'000
Total übrige Finanzanlagen	35'000	35'000
Total Finanzanlagen	9'224'300	9'224'300

h Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist das Darlehen der Energie Uetikon AG enthalten.

i Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten offene Beiträge an die Vorsorge im Umfang von CHF 58'117. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Organen enthalten Leistungen von Verwaltungsräten und der Revision. Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen enthalten Leistungen der Swiss Fibre Net AG, der Energie Uetikon AG und der als nahe stehend zu betrachtenden Wasser Uetikon AG.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	31.12.2017
Gegenüber Dritten	3'791'113	3'769'360
Gegenüber Aktionär	828	2'394
Gegenüber Organe	46'637	35'197
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	184'350	75'541
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'022'928	3'882'492

j Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär bestehen aus den für seine Rechnung fakturierten und vereinnahmten Gebühren für Abwasser und Abfall.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2017
Gegenüber Dritten	95'736	261'402
Gegenüber Aktionär	1'675'451	1'672'480
Total Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'771'187	1'933'882

k Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassten im Vorjahr die Sanierungsbeiträge der Pensionskasse mit Fälligkeit innert den nächsten 12 Monaten.

Kurzfristige Rückstellungen	31.12.2016	31.12.2017
Kurzfristige Rückstellungen	27'500	-
Rückstellung Ferien und Gleitzeit	102'200	121'200
Total Kurzfristige Rückstellungen	129'700	121'200

l Rechnungsabgrenzungen

Die passive Rechnungsabgrenzung gegenüber dem Aktionär besteht aus der Konzessionsabgabe Strom. Die Rechnungsabgrenzungen gegenüber Organe umfassen das Honorar für den Verwaltungsrat und die Leistungen für die Revisionsstelle. Die Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligungsunternehmen umfasst hauptsächlich langjährige Nutzungsrechte an Glasfasern der SFN AG.

Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2016	31.12.2017
Gegenüber Dritten	7'835	168'993
Gegenüber Aktionär	103'500	90'370
Gegenüber Organe	97'040	94'976
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	-	729'711
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	208'375	1'084'050

m Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten umfassen zwei Darlehen zu jeweils CHF 5 Mio. über eine Laufzeit von 5 Jahre, bzw. 10 Jahre mit Startdatum 4. Juli 2017.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2017
Leasingverbindlichkeiten langfristig	125'516	74'273
Bankverbindlichkeiten langfristig	14'000'000	10'000'000
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14'125'516	10'074'273

n Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Alle Deckungsdifferenzen aus dem Geschäftsjahr 2017 wurden abschliessend bilanziert. Die Netznutzungserträge der Mittelspannungs- und Niederspannungskunden liegen unter den jeweiligen anrechenbaren Netzkosten. Die Deckungsdifferenz der Niederspannungskunden stellt eine Forderung da und wird, in Abweichung zum Vorjahr, unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Erstmals wurde eine Deckungsdifferenz Energie gebildet, sie umfasst die Jahre 2013 bis 2017. Das Stromversorgungsgesetz sieht vor, die Deckungsdifferenzen über die nächsten 3 Jahre über die Tarife auszugleichen.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2017
Deckungsdifferenzen Netznutzung MS	209'508	186'311
Deckungsdifferenzen Energie	-	130'969
Oekologiefonds	442'224	528'395
langfristige Verbindlichkeiten IRU Dritte	-	13'337
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	-	148'203
Total Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	651'732	1'007'215

Der Ökologiefonds wird durch eine kommunale Abgabe von 0.15 Rp/kWh auf der Netznutzung gespeisen. Im Geschäftsjahr wurden für mehrere Gesuche eine Förderung in Aussicht gestellt sowie definitive Förderbeiträge von CHF 35'200 nach Projektabschluss bewilligt und ausbezahlt.

Nachweis Oekologiefond	31.12.2016	31.12.2017
Oekologiefonds Stand 1. Januar	367'651	442'224
ausbezahlte Förderbeiträge	50'481	35'200
Zuweisungen in den Oekologiefonds	125'054	121'371
Total Oekologiefonds Stand 31. Dezember	442'224	528'395
weitere bewilligte Förderbeiträge		50'760
Total freie Mittel im Oekologiefonds		477'635

o Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen enthalten einzig die Spezialfinanzierung Wasser. Die Erträge der Sparte Wasser, welche die anrechenbaren Kosten übersteigen, werden in die Spezialfinanzierung Wasser eingelegt.

p Gewinnreserven

Die Reserven Wasser sind gebunden und stehen für Dividendenzahlungen nicht zur Verfügung. Sie enthalten die gemäss dem Ruling des Preisüberwachers definierten und fortgeführten anrechenbaren Gewinne der Sparte Wasser. Die Neubewertungsreserve umfasst die Neubewertung nach FER per 1.1.2016 soweit sie nicht die Sparte Wasser betrifft.

q Finanzergebnis

Das Finanzergebnis besteht aus den Zinsen für das Fremdkapital und den verzinslichen Deckungsdifferenzen von Energie und Netznutzung.

r Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis umfasst den Erfolg aus den nichtbetrieblichen Liegenschaften.

s Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis wird nach Obligationenrecht ausgewiesen, abweichend von den FER Richtlinien. Es umfasst hauptsächlich die erstmalige Berücksichtigung der Deckungsdifferenzen Energie aus den Jahren 2013 bis 2016 sowie weitere periodenfremde Erträge aus Vorjahren sowie Buchgewinne auf Sachanlagen. Die Deckungsdifferenzen Energie basieren auf einem Effizienzvergleich des Regulators für maximal anrechenbare Verwaltungs- und Vertriebskosten inklusiv Gewinn. Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 20. Juli 2016 diese Praxis, vorinstanzliche Urteile und Verfügungen gestützt. Der Regulator verlangt die Umsetzung dieses Urteils für Verteilnetzbetreiber, bei welchen kein formelles Verfahren eröffnet wurde ab dem Tarifjahr 2013. Am 22. Dezember 2017 verlangte der Regulator schriftlich von der EWM AG, den Gewinn entsprechend zu kürzen.

2.6 Gewinnverwendung: Vorschlag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 6% auf dem Aktienkapital von CHF 4 Mio. auszurichten, den anrechenbaren Gewinn der Sparte Wasser der gebundenen Reserve Wasser zuzuweisen und den verbleibenden Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzvortrag per 31.12.2016 erfährt aufgrund von Rundungen eine Differenz von CHF 1.- gegenüber dem Wert vom 1.1.2017.

Gewinnverwendung	31.12.2016	31.12.2017
Jahresergebnis	1'345'287	693'647
Bilanzvortrag	6'069'472	7'056'620
Bilanzgewinn	7'414'759	7'750'267
Zuweisung gebundenen Reserven Wasser; anrechenbarer Gewinn Wasser	-118'140	-89'242
Ausschüttung Dividende	-240'000	-240'000
Gebundene Gewinnreserven		
Reserven Wasser vor Gewinnverwendung	2'694'945	2'813'085
Zuweisung anrechenbarer Gewinn Sparte Wasser	118'140	89'242
Reserven Wasser nach Gewinnverwendung	2'813'085	2'902'327
Freie Gewinnreserven		
Neubewertungsreserve vor Gewinnverwendung	23'494'035	23'494'035
Zuweisung Neubewertungsreserve	-	-
Neubewertungsreserve nach Gewinnverwendung	23'494'035	23'494'035
Bilanzvortrag vor Gewinnverwendung	6'069'472	7'056'620
Zuweisung Bilanzgewinn	987'147	364'405
Bilanzvortrag auf neue Rechnung	7'056'619	7'421'025

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung 2017 nach Kern FER am 14. Mai 2018 genehmigt.

Energie und Wasser Meilen AG



Felix Krämer

Präsident des Verwaltungsrates



Christoph Eberhard

Geschäftsführer

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Energie und Wasser Meilen AG, Meilen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Energie und Wasser Meilen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Kern-FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. Mai 2018

BDO AG



Eva Maranta

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisionsexpertin



Renzo Ferretti

Zugelassener Revisionsexperte